

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser, Die Energiewende-Macher! British Gas

1987 saß ich mit Kinderaugen im Londoner Watson House, dem Forschungszentrum von British Gas, vorm Computer. Auf dem Bildschirm das Schema von Wohnungen eines Hochhauses in Manchester. In einzelnen Etagen blickt es – hier verbraucht gerade jemand Gas, kocht oder duscht. Fernablesung, Fernabrechnung – wöchentlich bar oder per Bankeinzug. Die Freunde von British Gas damals: Nur wer seinen Verbrauch zeitnah kennt spart auch. Also Nutzer einbinden!



Chefredakteur Wohnungswirtschaft-heute.de
Gerd Warda; Foto WOWIheute

Und so war es damals bei uns: Fenster dicht, erste Dämmschicht auf den Wänden, erster Schimmel zog mit ein, die Energieabrechnung per Abschlag mit einer Gesamtabrechnung nach 12 Monaten. Gebäude statt Nutzer/Verbraucher/Mieter.

Ich spare mir die Beschreibung der Jahre bis heute...mit Flyern gegen Schimmel, noch mehr Dämmung und die Nutzer/Verbraucher/Mieter???... laut Felsmann-Studie (Analyse mit Messdaten aus 3,3 Mio. Wohnungen in Deutschland) verbrauchen sie gerade in modernisierten Wohnungen wieder erheblich mehr.

2013, wieder British Gas: Das Unternehmen kauft 16 Millionen intelligente Zähler für Strom und Gas, baut sie bis 2020 ein. Standard für alle Wohnungen im Land. Der Nutzer/Verbraucher/Mieter erkennt sofort die Verbrauchskosten pro Stunde, den Verbrauch der letzten 24 Stunden, Verbrauch der letzten 7 Tage und seine Co2 Emission.

Chris Weston, Managing Director bei British Gas: „Das digitale Zeitalter macht es den Kunden einfacher, ihren Energieverbrauch zu verstehen und die Abrechnungen unter Kontrolle zu halten.“

Wie immer, bietet die führende Fachzeitschrift der Wohnungswirtschaft fundierte Beiträge, wie sie bei Printmedien kaum zu finden sind. Und Sie können jederzeit in unserem Archiv auf alle früheren Hefte zurückgreifen, ohne umständlich suchen zu müssen. So etwas bietet ihnen bisher kein anderes Medium der Wohnungswirtschaft. Unser nächstes Heft 62 erscheint am 13. November 2013

Und bei uns? Schaffen wir das auch? Sicher, Abrechnungsmodi ändern, Dämm-Wahn bremsen, Nutzer einbinden, die nötigen Kompetenzen in einem Ministerium für Energiewende und Klimaschutz bündeln. Die Chance wär ja jetzt!

Oktober 2013. Ein neues Heft, mit dem Bauherrnpreisen 2013 im Text, Bild und Video, alles über die Wohnraumstudie 2013, welche Straßen die teuersten sind, das Wohnungsbau noch immer der beste Mieterschutz ist und vieles mehr. Klicken Sie mal durch..

Ihr Gerd Warda